

Prinz Rolle und der Einbrecher

© 2013 Mikka Gottstein

"Klingelingelingeling..."

5

Die Türglocke bimmelt. Unwirsch zucke ich mit den Ohren, gestört in meinem Mittagsschläfchen, und schiebe ein Auge einen kleinen Spalt auf. Es ist Anton! Jetzt erkenne ich ihn auch am Geruch: Kaffee, Speck und Ei vom Frühstück, Leder, Schuhcreme und Schmieröl von seiner Arbeit. Meine schlechte Laune verfliegt - der weiß, wie man eine Katze behandelt: ausdauerndes Bauchkraulen, sanftes Schubbern hinter den Ohren und Leckerbissen vom Allerfeinsten.

10

15

Auch heute marschiert er schnurstracks herüber zu meinem kuschelig weichen Thron auf dem Fensterbrett und deutet eine Verbeugung an.

20

"Na, Prinz Rolle?", murmelt er und streichelt mir sanft den Kopf. "Alles klar?"

25

Gnädig werfe ich den Motor an und schnurre, was das Zeug hält. Nur unter Protestgejaule lasse ich ihn wenige Minuten später mit dem Gekrabbel aufhören.

30

"Ich muss noch einkaufen", verteidigt er sich. "Meine Mittagspause ist nicht so lang."

35

Peter, mein Dosenöffner und Diener, steht hinter der Kasse, als Anton seine zum Bersten volle Einkaufstasche zum Tresen schleppt.

40

"Schaff dir mal einen Einkaufswagen für den Laden an", schnauft er. "Sogar in diesem Kaff muss man doch davon schon mal gehört haben?"

45

Peter grinst nur - darüber haben sie sich schon viele Male gestritten. Anton greift in seine Tasche und zieht eine speckige, abgewetzte Geldbörse heraus. Routiniert schnippt er sie mit dem Daumnagel auf... Und runzelt die Stirn.

50

"Oh Mann, ich Idiot", brummt er, dann kratzt er sich verlegen am Kopf. "Ich hab ganz vergessen, dass ich heute Morgen die letzten Moneten in der Tankstelle gelassen hab. Da ist nur noch das hier drin."

Er hält etwas aus Papier hoch, oder vielleicht auch Pappe. Essen kann man das jedenfalls nicht... Mein Kiefer knackt, als ein Gähnen mir die Zähne auseinander presst.

50

Peter zuckt großmütig mit den Achseln. "Wir kennen uns seit fast 30 Jahren, da kannst du auch mal anschreiben." Er feixt. "Ausnahmsweise."

55

Anton schnauft unglücklich. "Ich kaufe nie auf Pump! Das hat mein Vater mir schon eingeschärft, und da halte ich mich auch dran. Dann muss ich wohl Geld ziehen gehen... Ach Mist! Die Bank hat gerade Mittagspause - und der Geldautomat ist schon seit Ewigkeiten kaputt."

60

Ratlos sehen die beiden sich an. So dumm können doch wirklich nur Zweibeiner gucken.

65

"Ich kann den Lappen ja in Zahlung nehmen", sagt Peter schließlich. "Wenn du dich dann besser fühlst."

Das Ding wechselt den Besitzer. Mein Untertan muss ein Idiot sein - so was Nutzloses für eine Tasche voller kostbarer Schätze wie Sahne, Butter und Leberwurst!

70

75 "ACH DU HEILIGE... DAS GIBT'S NICHT, DAS GLAUB ICH EINFACH NICHT!!!"

Brutal aus dem Schlaf gerissen plumpse ich vor Schreck von der Fensterbank. Ein paar Herzschräge lang blinzele ich verwirrt ins Dunkle, das Fell gesträubt - wahrscheinlich sehe ich aus wie eine Flaschenbürste. Der Laden hat schon lange geschlossen; Peter ist oben in seiner Wohnung. Es war seine Stimme, die so lauthals geschrien hat, stellt mein benebeltes Gehirn fest.

80

85 "IRRSINN!!!", brüllt er weiter. "ICH GLAUBS NICHT, DAS GIBTS NICHT!!!"

Er wiederholt sich noch ein halbes Dutzend Mal. Genervt springe ich zurück in mein Körbchen und peitsche mit dem Schwanz. Einer kurzen Stille - endlich! - folgt das Getrappel schwerer Schritte auf der alten Holzterre. Peter stürmt herein und hastet in das Hinterzimmer, wo er die Getränke lagert, von denen Menschen noch alberner werden. Mit einer dicken Flasche aus grünem Glas kehrt er zurück und poltert die Trete wieder hinauf.

90

95

Ah... Wundersame Ruhe. Ich drehe mich ein paarmal im Kreis und überlasse mich wieder dem Schlaf.

100

"Quiiiiiiiiiiiiiiiiiiii-jitsch..."

105 Von dem Geräusch schmerzen meine Zähne, einfach widerlich.
Was ist heute bloß los – versteht denn Niemand, dass so viel
Schönheit Pflege braucht?

110 Die Tür öffnet sich. Ein vermummter Mann schiebt sich auf
Zehenspitzen herein und tastet sich unbeholfen durch den
Raum. Ich schnüffele. Was macht der denn hier, mitten in der
Nacht? Er reißt eine Schublade auf und durchwühlt sie leise
fluchend, dann zieht er etwas aus der Brusttasche und werkelt
damit an der Kasse herum. Was denkt der Kerl sich dabei, mich
115 so zu ignorieren? Ich stoße einen Protestschrei aus, und er
fährt so heftig zusammen, dass er fast fallen lässt, was er
in der Hand hält.

120 "Schhhhh...", zischelt er dringlich. "Halt die Klappe, blödes
Viech!"

Eine bodenlose Frechheit! Wie redet dieser... dieser *Mensch* mit
mir? Meine Ohren klappen nach hinten und ein empörtes,
langgezogenes Jaulen entringt sich *meiner* Kehle.

125 "Scheiße!", flucht er. Plötzlich riecht er nach Schweiß. Im
Halbdunkel rauft er sich die Haare, dann wendet er sich
unschlüssig Richtung Tür. So einfach kommt er mir nicht
davon! Elegant springe ich auf den Boden, mache einen Satz
in seine Richtung und schlage ihm meine Krallen ins Bein...

130 Und plötzlich fliege ich durch die Luft; meine Seite
schmerzt.

135 Natürlich lande ich auf den Pfoten, aber fast im gleichen
Moment ertönt ein ohrenbetäubendes Geklirre und Geschepper.
Essig und Tomatenketchup spritzen in alle Richtungen,
Glassplitter fegen durch den Raum. Bevor der Eindringling,
der inmitten des Chaos auf dem Boden liegt, sich aufrappeln
kann, geht jäh das Licht an.

140 Im Treppenaufgang steht Peter im karierten Schlafanzug.
Seine Haare stehen wild vom Kopf ab. (Menschen können das Fell
sträuben? Wusste ich noch gar nicht!) Mit beiden Händen hält
er einen schweren Vorschlaghammer fest umklammert.

145 "Rühr dich nicht vom Fleck oder ich brat dir eins über!",
zischt er drohend, aber er riecht genauso nach Schweiß wie
der Mann am Boden.

150 "Leg das Ding weg!", ächzt der entsetzt. "Ich bin's, Anton!"

Eine halbe Stunde später haben die beiden das Durcheinander halbwegs beseitigt. Nur der Gestank von Essig brennt mir
155 immer noch in der Nase. Keine zwei Worte haben die zwei gewechselt, so still kenne ich sie gar nicht.

"Du bist ein Vollidiot", verkündet Peter schließlich.

160 "Stimmt", gibt Anton geknickt zu. "Danke, dass du nicht die Polizei gerufen hast."

"Mann, du wärst doch der Hauptverdächtige gewesen... Wer wusste denn sonst von dem Lottoschein?"

165 Sein Freund seufzt und kratzt sich am Kopf. "Niemand. Ich hab nicht klar gedacht, Peter. Ich brauch das Geld, verstehst du? Sabrina..." Er schluckt und spricht nicht weiter.

170 "Schlägt die Chemo denn an bei ihr?"

Anton zuckt die Achseln. Peter lässt ihn stehen und stapft die Treppe hinauf. Betrübt starrt Anton mich an.

175 "Tut mir leid, dass ich dich getreten hab, Prinz Rolle. War keine Absicht, ehrlich. Das nächste Mal bring ich dir dafür was Feines mit... Wenn Peter mich überhaupt nochmal in den Laden lässt."

180 Da kommt mein Mensch auch schon wieder herein. In der einen Hand hält er die grüne Flasche, um die er eine große goldene Schleife gebunden hat, in der anderen das komische Stück Papier.

185 "Na dann - herzlichen Glückwunsch, du neugebackener Millionär", knurrt er, aber wirklich böse klingt er nicht. "Ich hatte gar nicht vor, das ganze Geld zu behalten... Du Depp!"

190 "Halbe-halbe?", bietet Anton zerknirscht an.

Die beiden sehen sich an, dann schütteln sie feierlich die Hände - und fallen sich um den Hals. Menschen... Wie soll man sie je verstehen?

195

Das ist jetzt fast ein Jahr her.

200 Peter hat den Laden vor ein paar Monaten gründlich renovieren lassen. Alles blitzt und blinkt, und mein neuer Thron aus rotem Samt macht seinem Namen alle Ehre. Inzwischen arbeiten

hier zwei junge Menschenweibchen, die mich gebührend
anbeten. Der Dosenöffner selber ist nur noch selten hier,
aber abends kommt er mich holen und nimmt mich mit in sein
205 neues Haus.

"Klingelingelingeling..."

Die Türglocke bimmelt. Unwirsch zucke ich mit den Ohren,
gestört in meinem Mittagsschläfchen, und schiebe ein Auge
210 einen kleinen Spalt auf. Es ist Anton! Jetzt erkenne ich ihn
auch am Geruch: Kaffee, Speck und Ei vom Frühstück... Die Frau
neben ihm hat früher bitter nach Krankheit und Verzweiflung
gestunken.

215 Jetzt duftet sie nach Rosen und Kamillentee.